

### III. Marsch- und Turnlieder.

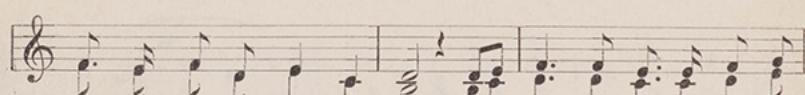
Nr. 26—40.

#### 26. Der frohe Wandersmann.

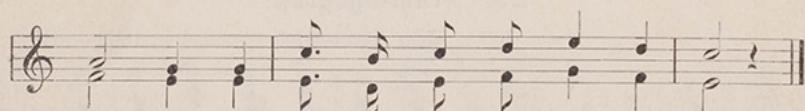
Th. Fröhlich, 1803—1836.



I. Wem Gott will rech - te Gunst er - wei - sen, den  
II. Die Bäch - lein von den Ber - gen sprin - gen, die  
III. Den lie - ben Gott laß' ich nur wal - ten; der



schickt er in die wei - te Welt; dem will er sei - ne Wunder  
Ler - chen schirren hoch vor Lust; was sollt' ich nicht mit ih - nen  
Bäch - lein, Ler - chen, Wald und Feld und Erd' und Himmel will er -

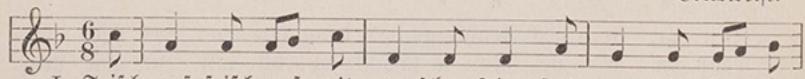


wei - sen in Berg und Wald und Strom und Feld.  
sin - gen aus vol - ler Kehl' und fri - scher Brust?  
hal - ten, hat auch mein Sach' auf's best' be - stellt.

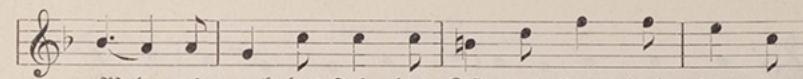
Joseph Freiherr v. Eichendorff, 1788—1857.

#### 27. Reiterlied.

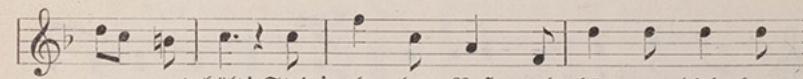
Volksweise.



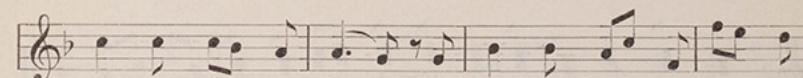
I. Frisch auf, frisch auf mit ra - schem Flug, frei vor dir liegt die  
II. Hoch in den Lüf - ten, un - be - siegt, geht fri - scher Reiter - s -  
III. Und wenn uns Gott den Sieg ge - währt, was hilft euch eu - er



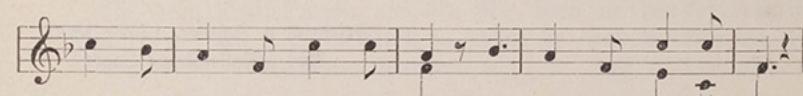
Welt; wie auch des Fein - des List und Trug dich rings um -  
mut, was un - ter ihm im Stau - be liegt, engt nicht das  
Spott? Ja, Got - tes Arm führt un - ser Schwert, und un - ser



gar - net hält! Steig', ed - les Ros, und bäu - me dich, dort  
frei - e Blut. Weit hin - ter ihm liegt Sorg' und Not, und  
Schild ist Gott! Schon stürmt es mächtig rings um - her, drum,



wirkt der Ei - chen - kranz; streich' aus, streich' aus und tra - ge  
Weib und Kind und Herd: vor ihm nur Frei - heit o - der  
ed - ler Hengst, frisch auf! und wenn die Welt voll Teufel



mich zum Lust - gen Schwerter - tanz, zum Lust - gen Schwerter - tanz!  
Tod, und ne - ben ihm sein Schwert, und ne - ben ihm sein Schwert.  
wär', dein Weg geht mit - ten drauf, dein Weg geht mit - ten drauf!

Theodor Körner, 1791—1813.

#### 28. Reiterlied.

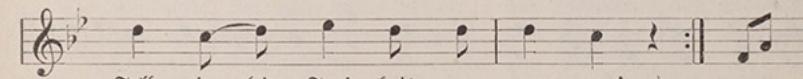
Strophenauswahl.

Einzelne (Sopran und Alt).

Volksweise.



I. Wohl - auf, ka - me - ra - den, aufs Pferd, aufs Pferd! ins  
Im Fel - de, da ist der Mann noch wäswert, da  
II. Des Le - bens Äng - ste, er wirft sie weg, hat  
Er rei - tet dem Schick - sal ent - ge - gen keck, trifft's



Feld, in die Frei - heit ge - zo - gen! } Da  
wird das Herz noch ge - wo - gen. }  
nicht mehr zu fürch - ten, zu for - gen! } und  
heu - te nicht, trifft es doch mor - gen;